

und B 1b differieren, und zur besseren Erkenntnis der Affiliation der Hss. überhaupt. Man kann mit ihrer Hülfe Näheres über noch eine verlorene Lambert-Hs., eine vierte Ableitung aus B 1, feststellen.

Von den späteren Herausgebern von Lamberts Annalen nach Churrer hat nur einer noch eine Hs. benutzt, das ist Pistorius. Er hat sich freilich seiner Hs. nur in sehr wenigen Fällen zur Verbesserung oder Bereicherung des Textes bedient (er hat selbst die oben S. 150 angegebene Lücke der Ed. princeps unter dem Jahr 1075 unausgefüllt gelassen), aber es war doch leicht festzustellen, wie beschaffen sie war, denn er hat aus ihr, welche in seinem Besitz war¹, und die er 'codex vetustissimus' nennt, eine Fortsetzung zu Lamberts Annalen von 1078 (falsch 1068) bis 1352 gegeben, die sogenannten Additiones ad Lambertum Schafnaburg., über die recht viel Falsches gesagt worden ist. Sie sind eine Compilation von Excerpten aus den Annales S. Petri maiores und der Cronica S. Petri moderna, und zwar genau derselben Excerpte, welche in Schedels Hs. Clm. 593 hinter einander stehen, so dass man sogleich erkennt, der Compiler, welcher sie vermengt hat, ist niemand anders als Pistorius selbst². Auch die oben mitgetheilte Notiz aus Schedels Hs. zu 1392, und darauf folgend genau wie bei diesem eine kurze Notiz aus der der Cronica moderna vorangestellten Uebersichtschronik bringt Pistorius, er hat das nur an das Ende seiner Compilation gestellt, während es bei Schedel zwischen den Excerpten aus Ann. S. Petri mai. und Cron. moderna steht. Man sieht, die Hs. des Pistorius war eine B 1c auf das nächste verwandte, und vermuthet zunächst, er könne diese Hs. selbst gehabt haben. Doch auch wieder das stellt sich sogleich als unmöglich heraus, denn erstens: Pistorius bringt die Erfurter Interpolationen der B-Hs. auch an solchen Stellen, die in Schedels Hs. garnicht stehen³. Seine

1) 'in meo libro' sagt er in der Epist. dedicatoria zu vol. I. seiner Rerum Germ. SS. 2) Er hat nur kurze Notizen der Excerpte der einen Quelle weggelassen, wenn die der andern dieselbe Sache ausführlicher berichteten, einige wenige in einander geschoben. — Wegele, in der Zeitschrift für Thüringische Gesch. I, 242 hatte ohne jeden stichhaltigen Grund vermuthet, Nicolaus von Siegen sei der 'Verfasser' dieser Compilation. O. Lorenz, DGQ. ed. 3. II, 111 war geneigt, ihm zuzustimmen. Excerptiert hat die beiden Quellen wahrscheinlich H. Schedel. 3) Er hat fast immer die Interpolationen, welche B 1. 2 gemein sind, z. B. zu 718. 742. 755. Lässt er einmal eine solche weg (zu 973), so könnte das auf mangelhafter Collation beruhen. Oft hat er die, welche B 1a und